



Chávez



JUAN BARRETO / AFP

Geneviève Bell, 45, Anthropologin und Leiterin einer Forschungsabteilung beim Chip-Giganten Intel, rüttelt am Selbstverständnis der Technikindustrie. Die Branche stelle sich als „ideale Nutzer“ stets junge Männer vor, und das sei seit Jahren schlicht falsch: Frauen mittleren Alters seien nämlich längst die einflussreicheren Internetnutzer, würden jedoch bei der Entwicklung und Werbung kaum beachtet, so Bell. Sie will in einem Forschungsprojekt herausgefunden haben, dass Frauen – vor allem über 40-Jährige – Männern beim Gebrauch von sozialen Netzwerken, Smartphones, E-Readern und Internettelefonie längst überlegen seien. Von der Entwicklung geschlechtsspezifischer Geräte will Bell indes nichts wissen: „Baut bloß keine niedlichen, pinkfarbenen Frauencomputer.“



PATRICK AVENTURIER / GETTY IMAGES

Trierweiler, Hollande

Valérie Trierweiler, 47, Journalistin und Lebensgefährtin des französischen Präsidenten **François Hollande**, 57, zeigt sich lernfähig. Nachdem sie Hollande im Juni während des Parlamentswahlkampfes mit einem Tweet gegen dessen frühere Lebensgefährtin Ségolène Royal in die Bredouille gebracht hatte, hielt sich die Französin auffallend zurück. Auf ihrem Twitter-Account schrieb sie keine eigenen Texte mehr, sondern veröffentlichte nur Kurznachrichten anderer. Erst am 22. Juli griff die Journalistin wieder zur Tastatur – um per Twitter eine Rede Hollandes zur Erinnerung an die Deportation von rund 13000 Juden aus Paris vor 70 Jahren als „sehr bewegend“ zu loben. Zugleich löschte sie 176 ihrer alten Tweets, wie „Le Monde“ berichtet. Auch der Seitenhieb gegen Royal ist von ihrem Account @valtrier nun verschwunden.

Hugo Chávez, 58, venezolanischer Staatspräsident, hat dem Freiheitskämpfer Simón Bolívar ein Denkmal gesetzt. „Viva Bolívar! Das ist dein wahres Gesicht“, rief Chávez aus, als er am 24. Juli ein 3-D-Porträt des südamerikanischen Nationalhelden im Präsidentenpalast Miraflores in Caracas enthüllte. Fünfzig Wissenschaftler hatten im Auftrag der Regierung zwei Jahre lang an der Rekonstruktion von Bolívars Antlitz gearbeitet, wobei sie auch dessen sterbliche Überreste zur Verfügung hatten. Chávez, der angibt, von seiner Krebserkrankung vollständig genesen zu sein, hatte Bolívars Leichnam zuvor exhumieren lassen; er will nachweisen, dass sein Held 1830 vergiftet wurde.

Jourdan Dunn, 22, erstes dunkelhäutiges Supermodel seit Naomi Campbell, preist die Modebranche als familienfreundlichen Arbeitgeber. Die alleinerziehende Mutter eines zweijährigen Jungen modelte auch während ihrer Schwangerschaft, kurz nach der Geburt stand sie bereits wieder auf dem Laufsteg. Als sie noch stillte, bekam sie ein abgeschiedenes Plätzchen zugeteilt, wo sie in Ruhe mit der Milchpumpe hantieren konnte. „Nicht sehr glamourös“, sagt Dunn heute, „aber ich bin eben in erster Linie Mutter.“

Jürgen Trittin, 58, Grünen-Fraktionschef im Deutschen Bundestag, musste erkennen, dass es noch ein weiter Weg ist, bis die Grünen in den bayerischen Bergen salonfähig werden. Trittin war vergangenen Mittwoch für mehrere Stunden in der bayerisch-österreichischen Grenzregion unterwegs. Die Bergbauern hatten zur Hauptalmbegehung geladen. Bei einer Rast an der Königsalm ließ Trittin erst die Ansprache des Pächters über sich ergehen, dann wurde er selbst ans Mikrofon gebeten. Der kurzen Rede des „Fischkopps“ (O-Ton Trittin) war kein gutes Ende beschieden. Die Grünen würden sich ja immer darum kümmern, dass jedes Jahr ein prominentes Mitglied bei der Hauptalmbegehung mit dabei sei, sagte Trittin vor Hunderten in Lederhose gewandeten Almbauern. Und fügte dann mit Blick auf die Landtagswahl 2013 lächelnd hinzu: „Im nächsten Jahr wird das eine grüne bayerische Landwirtschaftsministerin sein.“ Damit traf der Wandersmann nicht unbedingt den Nerv seiner Zuhörer. „Das sind natürlich rosige Aussichten“, sagte Georg Mair, Chef des Almwirtschaftlichen Vereins Oberbayern. Andere Bergbauern wurden deutlicher. „Schleich di, du Grattler“, murmelten sie vor sich hin.



FABRIZIO BENESCH / REUTERS

ZITAT

„Dieser Sprung wird mir im Gedächtnis bleiben, bis ich senil bin.“

Gary Connery, 43, britischer Stuntman, der bei der Olympia-Eröffnungsfeier als Queen verkleidet mit dem Fallschirm im Stadion landete